

Lieber Blume, wie oft habe ich, wenn ich über die Brücke des Leinecanals an Ihrer ehemaligen Wohnung vorüber nach der Bibliothek gieng, an die Zeit gedacht, wo Sie noch, oder Ihre Frau, oder die blonden Kinder am Fenster standen, und meinen Gruß freundlich erwiderten. Auch für mich hat dieser tägliche Gang jetzt aufgehört, und bald werde ich Göttingen ganz verlassen, aber wenn mich das Schicksal noch weiter von Ihnen entfernt, so werden wir uns doch in Liebe und Freundschaft immer nahe bleiben. Nehmen Sie meine letzte hier vollendete Arbeit als ein Andenken an das Glück unseres Zusammenseyns, an die heitere Geselligkeit und geistige Anregung eines Kreises von Freunden, wie er sich nicht leicht wieder zusammen finden wird, endlich an die schöne belebte Feier des Jubiläums, wo auch Sie wieder mit uns vereinigt waren, und die Georgia Augusta in vollem Glanze einem neuen Jahrhundert vorleuchtete.

Dieses Buch führt weit in die Vergangenheit zurück. Es enthält ein Stück altepischer Dichtung, das in strengen Zügen den Geist schildert, welchen die Herrschaft Karls des großen geweckt und über die Welt verbreitet hatte. Hier offenbart sich noch der innere Zustand der Seele, ohne den Hierrath und die künstliche Verhüllung verweichtlicher Zeiten, mit freier Stirne und hellem Blick. Es gibt Ge-